



Jahresbericht 2025



c/o M. Büschi, Rosenweg 7, 4533 Riedholz



ninofelizschweiz



CH0709000000602315797



info@ninofeliz.ch



www.ninofeliz.ch

Inhalt

Inhalt.....	2
Treue, Verbundenheit und Festivitäten	3
Patenschaften und Spenden in Zahlen	4
Einsatz der Spenden	5
Zahnpflegekampagne 2025	5
Projekt «Familienglück»	6
Coni's* Mutter	6
Samira* – ein Leben geprägt von Krankheit	7
Neues Zentrum: Niño Feliz II	8
35 Jahre Niño Feliz Bolivien	9
Vereinsaktivitäten.....	10
Mitgliederversammlung	10
Vorstandsarbeit.....	10
Zusammenarbeit mit der Stiftung in Santa Cruz	10
Mitglieder.....	10
Ausblick	11
Ein Dankeschön an.....	11
Möchten Sie mithelfen?.....	12

Treue, Verbundenheit und Festivitäten

Liebe Lesende,

Das Jahr 2025 ist für die Stiftung Niño Feliz in Bolivien in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Die Organisation konnte ihr 35-jähriges Bestehen feiern – ein bedeutender Meilenstein, der von langjährigem Engagement und starken Partnerschaften geprägt ist, und dank vielen treuen Pat*innen möglich ist. Über die Jahre ist eine enge Verbundenheit zwischen unserem Verein Niño Feliz Schweiz und der Stiftung in Santa Cruz entstanden. Die Zusammenarbeit ist für beide Seiten sehr wichtig und wird geschätzt, ebenso das Vertrauen und die Treue. Jedes Jahr fühlen wir uns von neuem verbunden mit der Stiftung und ihrer wertvollen Arbeit.

Ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung der Stiftung war die Eröffnung eines zweiten Standorts: Niño Feliz II. Im neu errichteten Gebäude kann die Arbeit weiter ausgebaut und noch mehr Kindern und Jugendlichen ein unterstützendes Umfeld geboten werden. In einem schwierigen Jahr in Bolivien, wo die wirtschaftliche Situation noch herausfordernder wurde, bekommt die Arbeit von Niño Feliz nochmals eine andere, noch wichtigere Bedeutung.

Einzelschicksale wie z.B. die von Coni* (Bericht siehe www.ninofeliz.ch) oder Samira* (S. 7) erschüttern uns immer wieder und motivieren uns, das Engagement weiterzuführen. Nebst Schicksalen erreichen uns immer wieder positive Geschichten von Familien, ebenso von wichtigen Kampagnen und Projekten der Stiftung wie z.B. die Zahnpflegekampagne (S. 5).

Umso mehr zeigt sich in diesem besonderen Jahr, wie wertvoll die langjährige Unterstützung und das gemeinsame Engagement für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen sind. An dieser Stelle danken wir allen Pat*innen und Spender*innen, die uns Niño Feliz Schweiz unterstützen und somit einen Beitrag dazu leisten, die Zukunft der Kinder von Niño Feliz zu verbessern.

Herzlich,

Franziska Glutz

Präsidentin Verein Niño Feliz Schweiz

*Namen geändert

Patenschaften und Spenden in Zahlen

	2025	2024	2023
Total Patenschaftsbeiträge und Spenden (in CHF):	33'381	30'953	36'263
Anteil Patenschaftsbeiträge (in CHF):	18'650	19'800	20'300
Anteil Spenden (in CHF):	14'181	10'253	14'653
Anteil Geschenke für Patenkinder (in CHF):	550	900	1'310
Davon für Niño Feliz Schweiz zurückbehalten (in CHF):	985	901	1049
In Prozent des Totals der Patenschaftsbeiträge und Spenden ¹ :	2.95	2.91	2.89
Total Überweisungen (in CHF):	32'396	30'052	35'215
Anzahl Essenspatenschaften	4	4	4
Anzahl Ausbildungspatenschaften	51	50	54
Anzahl Patenschaften für höhere Ausbildung	7	7	7
Anzahl Patenschaften aus Wechselkursüberschuss	2*	4**	4***
Total Patenschaften	64	65	69
1) 3% auf Patenschaften und Spenden pauschal, ausgenommen Geschenke für Patenkinder. Dieses Geld wird zur Deckung der administrativen Kosten gebraucht und bei einem Überschuss wiederum als Spende für die Stiftung eingesetzt. * 2 Ausbildungspatenschaften und Anteile an höhere Ausbildung. ** 3 Ausbildungspatenschaften, 1 Patenschaft höhere Ausbildung und Anteile an höhere Ausbildung. *** 1 Essenspatenschaft, 3 Patenschaften höhere Ausbildung, Anteile an Patenschaften höhere Ausbildung.			

Im 2025 durften wir insgesamt CHF 32'396 nach Bolivien überweisen. Das entspricht dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre.

Wir freuen uns über alle Jugendlichen, welche dank der Unterstützung aus der Schweiz die obligatorische Schulzeit erfolgreich beenden und den Schulabschluss „Bachiller“ erhalten. Ende 2025 erreichten sechs Jugendliche diesen Schulabschluss. Gleich vier davon verzichteten auf eine weitere Unterstützung und möchten aus eigener Kraft weitermachen. Ihre Pat*innen haben sich wieder bereit erklärt, ein neues Patenkind zu unterstützen, was uns sehr freut. Zwei Jugendliche beginnen 2026 eine höhere Ausbildung, diese Patenschaften gehen weiter. Drei junge Menschen mit Pat*innen aus der Schweiz konnten 2025 die höhere Ausbildung abschliessen und werden in die Arbeitswelt entlassen: ein Agronome, eine Absolventin öffentliches Rechnungswesen sowie eine Betriebswirtschaftlerin. Wir durften alle drei über mehrere Jahre begleiten, in einem Fall sogar über 10 Jahre. Vielen Dank den Pat*innen für die Unterstützung in ein selbständiges Leben.

Bei den Spenden nimmt der Anteil der der Jahresspenden zu. Diese haben wir vor zwei Jahren als alternative Spendenform eingeführt. Bei der Jahresspende definieren Sie einen jährlichen Spendenbetrag zu einem gewünschten Zweck, losgelöst von einer Patenschaft. Bei Interesse können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen. Weiter wurden wir 2025 bei einem Jubiläum bedacht, was uns auch immer freut.

Wenn durch den Wechselkurs ein Überschuss entsteht, setzen wir diesen jeweils ebenfalls für Schulmaterial sowie für andere Bereiche ein. Dieses Jahr finanzierten wir zwei zusätzliche Ausbildungspatenschaften und konnten Anteile an die höhere Ausbildung finanzieren.

Einsatz der Spenden

Im vergangenen Jahr konnten wir den stolzen Betrag von CHF 14'181 als Spenden nach Bolivien überweisen. Davon sind CHF 1'800 (12%) Jahresspenden.

Wie jedes Jahr spendeten wir einen Grossteil (CHF 8'248) für die Finanzierung von Schulmaterial, Schuluniformen und Winterkleider für Kinder ohne Patenschaft. Ausserdem wurden im Jahr 2025 die Zahnpflegekampagne und das Projekt «Familienglück» mit Spenden aus der Schweiz finanziert. In den folgenden Kapiteln gehen wir näher darauf ein.

Weiter wurden mit CHF 1'427 Familien mit spezifischem Schicksal mit Lebensmitteln, Medikamenten und medizinischer Behandlung unterstützt (siehe Berichte «Coni's Mutter» und «Samira»).

Zahnpflegekampagne 2025

Dank einem Spendenbeitrag von CHF 3'051 kann Niño Feliz die Zahngesundheit von 50 Kindern und Jugendlichen aus der Stiftung gewährleisten, die aufgrund der hohen Kosten keinen Zugang zu zahnärztlichen Leistungen haben. Die Kampagne deckt alles Notwendige ab wie Karies- und Wurzelbehandlungen sowie auch Medikamentenabgabe. Leider ist in Bolivien die Auswahl an Marken auf dem Markt wegen Medikamentenknappheit sehr begrenzt. Die nötigen Hygieneartikel und Materialien für die Zahnpflege können daher nicht alle aufs Mal eingekauft werden. Die Stiftung kann die Zahnbehandlungen nur in Etappen durchführen. Im Juni 2025 wurden bereits 50% der Behandlungen durchgeführt. Die Kampagne wird im 2026 weitergeführt. Niño Feliz kann dank der



Zahnbehandlung eines Kindes



Medikamente für die Behandlungen

Spende einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung von armutsbetroffenen Kindern leisten.

Projekt «Familienglück»

Bereits im letzten Jahr haben wir vom Projekt „Familienglück“ geschrieben, welches im 2023 lanciert wurde von Silvana Pivetta. Neu heisst das Projekt „**Gesunde Familien, sichere Zukunft**“, hat aber immer noch dasselbe Ziel: Mütter bei der Ausarbeitung und Planung ihres Familienlebens zu stärken. Die Frauen erhalten im Projekt nebst Begleitung im Prozess auch Verhütungsmittel und Bildungsworkshops. Im letzten Jahr wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir einen kurzen Einblick geben in den aktuellen Projektstand.

Im Jahr 2025 wurden 79 Frauen (sie erhalten bereits Unterstützung von der Stiftung) ausgewählt, welche keine Verhütungsmittel verwenden. Von diesen 79 Frauen wurden 50 Mütter ausgewählt, bei denen durch die Sozialarbeiter*innen eine Situationsanalyse durchgeführt wurde (Ermittlung von Bedürfnissen und Ressourcen sowie vorrangigen Interventionsbereichen). Es wurden Mütter ausgewählt, die maximal 38 Jahre alt sind, mehr als drei Kinder haben und aktuell kein oder nur unregelmässig ein Verhütungsmittel verwenden.

Die 50 Frauen reagierten positiv und wollten am Projekt teilnehmen. Durch die Interviews stellten die Sozialarbeiter*innen fest, was die wichtigsten Probleme sind: emotionale oder wirtschaftliche Abhängigkeit vom Partner, Armut und wirtschaftliche Unsicherheit, zu knapper Wohnraum, Überlastung durch Verantwortlichkeiten, insbesondere bei alleinerziehenden Müttern ohne Unterstützungsnetzwerke und ohne Zeit für sich selbst. Folgende Aktivitäten wurden bereits erfolgreich umgesetzt und laufen weiter:

- Bereitstellen von Bildungsinstrumenten, die es den Frauen ermöglicht, über ihre familiären und persönlichen Ziele nachzudenken.
- Bereitstellen von Informationen über Familienplanung, reproduktive* Rechte und sexuelle Gesundheit.
- Förderung der Entwicklung von Fähigkeiten zur verantwortungsvollen und einvernehmlichen Entscheidungsfindung.
- Soziale und emotionale Begleitung der Frauen während des Prozesses.

Dank Schulungs- und Sensibilisierungsworkshops machten viele Frauen Fortschritte und gewannen dadurch an mehr Selbstbewusstsein betreffend ihre Familienplanung. Wir erachten es angesichts der immer noch sehr patriarchalen Verhältnisse in Bolivien als grossen Erfolg, dass gemäss Ergebnissen in vielen Fällen der Partner miteinbezogen werden konnte. Die traditionellen Geschlechterrollen erschweren vielen Frauen die Entscheidungsfindung in Fragen der sexuellen Gesundheit und Familienplanung. Sehr viele Frauen haben immer noch Angst vor Ablehnung oder Konflikten mit dem Partner, wenn sie Verhütungsmittel in Betracht ziehen. Auch die prekären finanziellen Verhältnisse erschweren die Aktivitäten oder auch bestimmte medizinische Untersuchungen. Mit dem Projekt „Gesunde Familien, sichere Zukunft“ kann hier entgegengewirkt und unterstützt werden. 2025 wurden hierfür CHF 1'455 eingesetzt.

* diese Rechte beziehen sich auf die eigene Fortpflanzung und sexuelle Gesundheit.

Coni's* Mutter

(*Name geändert) Im Herbst 2025 haben wir einen spezifischen Spendenauftrag gestartet, um die Mutter einer unserer begünstigten Familien zu unterstützen, die dringend

medizinische Hilfe benötigte. Fast CHF 1'000 kamen innert kürzester Zeit zusammen, welche die Stiftung nun für den benötigten Sauerstoff und Medikamente einsetzen kann. Herzlichen Dank allen kurzentschlossenen Spender*innen für die rasche Hilfe!

Samira* – ein Leben geprägt von Krankheit

(*Name geändert) Manchmal begegnen wir bei Niño Feliz auch sehr tragischen Geschichten, wie die von Samira.

Zusammen mit vier anderen Geschwistern wuchs Samira in Santa Cruz auf. Ungefähr seit ihrem siebten Lebensjahr erhielt Samira und ihre Familie Unterstützung der Stiftung Niño Feliz. Das Mädchen wuchs in einem schwierigen Umfeld auf. Der Vater verliess die Familie, als Samira noch jung war. Da die wirtschaftliche Situation sehr schwierig war, beschloss die Mutter, nach Chile auszuwandern. Samira und ihre Geschwister wuchsen danach beim Grossvater auf. Im Alter von 16 Jahren wurde bei ihr eine schwere Anämie (Blutarmut) festgestellt, die nicht behandelt wurde. Daher verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand und Samira musste notfallmässig ins Krankenhaus eingeliefert werden. Dort wurden mehrere Untersuchungen durchgeführt, bei denen Lupus und Nierenversagen diagnostiziert wurden. Samira war in einem sehr schlechten Gesundheitszustand und wurde auf der Intensivstation medizinisch behandelt.

Während mehreren Jahren war Samira danach auf Medikamente angewiesen, weil ihre Nieren nicht funktionierten und sie daher auf eine Hämodialyse angewiesen war. Die Situation war für die Familie sehr belastend. Die alleinerziehende Mutter – nach der Diagnose von Samira kehrte sie nach Bolivien zurück – konnte für die Therapien der Hämodialyse sowie andere Medikamente nicht alleine aufkommen. Eine Schweizer Patin hat Samiras Familie daraufhin jährlich mit einem Beitrag für die Medikamente unterstützt. Silvana hatte im Jahr 2023 die Möglichkeit, Samira zu besuchen. Sie hatte erfahren, dass die inzwischen junge Frau dreimal pro Woche an die Dialyse gehen und mit einem Katheter leben musste. Sie hatte unzählige Narben am Hals, weil ständig nach Venen gesucht werden musste. Trotz ihrer schlechten Gesundheit hatte Samira den Traum, den ordentlichen Schulabschluss zu schaffen, was sie leider nicht erreichte.



Treffen von Silvana Pivetta und Samira 2023

Anfangs 2025 erhielten wir die Nachricht, dass Samira inzwischen dauernd auf Sauerstoff angewiesen war und sich ihr Gesundheitszustand sehr verschlechtert hatte. Leider halfen diese Massnahmen nicht wie erhofft – sie verstarb bereits im Januar 2025 im Alter von nur 25 Jahren. Samira musste viel zu früh sterben – doch dank der Stiftung in Santa Cruz und der Unterstützung ihrer Patin konnte ihre Lebensqualität ein wenig verbessert werden. An dieser Stelle ein Dank an die Patin, welche Samira jahrelang unterstützt hat und ihr sowie ihrer Familie ein wenig Hoffnung geben konnte.

Neues Zentrum: Niño Feliz II

Niño Feliz hat im 2024/2025 dank einer sehr grossen finanziellen Spende aus Belgien ein zweites Gebäude erbauen können. Das neue Gebäude, Niño Feliz II, in der Gemeinde Warnes, ist in der Wohnsiedlung «Gran Paititi», 33 Kilometer von der Stadt Santa Cruz entfernt, und wurde im November 2025 eingeweiht. Der Vorort Warnes hat laut Statistik etwa 150'000 Einwohner*innen und viele davon sind bedürftige Familien.

Santa Cruz ist seit der Gründung der Stiftung enorm gewachsen. Die bedürftigen Familien wurden immer weiter an den Stadtrand gedrängt, der sich folglich immer weiter weg vom Hauptsitz Niño Feliz verschoben hat. Der Sitz der Stiftung, ursprünglich am Stadtrand bei den bedürftigen Familien, liegt inzwischen längst nicht mehr am Stadtrand, sondern eher im Zentrum. Dies bedeutet für viele Bedürftige einen weiten Weg, der auch teurer wurde. Mit dem zweiten Gebäude begibt sich die Stiftung wieder näher zu den Familien, welche die Unterstützung brauchen.

Die neuen, grossen Säle und Räume konnten im November 2025 bezogen werden. Im neuen Gebäude hat es unter anderem einen Esssaal, mehrere Beratungszimmer, verschiedene Büros sowie zwei grosse Unterhaltungsräume. Für die Sozialarbeiter*innen heisst das, dass sie für die Beratung von Familien meistens in einem eigenen Büro arbeiten können, was im Hauptsitz nicht möglich ist. Auch die Räume für den Unterricht des CEI (centro educativo integral = Zentrum für Aufgabenhilfe und andere Schulfächer) sowie für Kunst und Eltern-Workshops sind viel grösser.

Auf die Frage, wie es ist, im neuen Gebäude zu arbeiten, antwortet der Sozialarbeiter Juan Carlos: «Die Arbeit im neuen Gebäude ist eine Erfahrung, die uns mit grosser Zufriedenheit erfüllt. Dank den komfortablen, sicheren und angemessenen Räumlichkeiten können wir den Kindern in allen unseren Einrichtungen eine würdigere und qualitativ hochwertigere Betreuung bieten. Zu wissen, dass wir nun eine Bevölkerung, die dies so dringend benötigt, unter besseren Bedingungen versorgen können, motiviert uns und spornt uns an, uns weiterhin für sie einzusetzen.» In Paititi hat es viele Familien mit grossem Unterstützungsbedarf, da sie mit grosser Armut und vielen Herausforderungen konfrontiert sind. Für die Sozialarbeiter*innen ist es im neuen Gebäude ausserhalb von Santa Cruz eine Möglichkeit, die Dienstleistungen, die sie der Gemeinde Paititi anbieten, zu erweitern und zu stärken.

Juan Carlos schreibt uns weiter: «Es erfüllt uns mit Freude, zu sehen, wie die Kinder ihr Mittagessen geniessen, ihre Nachhilfestunden besuchen und aktiv an allen Aktivitäten teilnehmen. Es handelt sich um eine Bevölkerungsgruppe mit grossem Lernbedarf und

wir begleiten sie in diesem Entwicklungsprozess. Die Arbeit bei Niño Feliz II ermöglicht es uns, nahe an der Zielgruppe zu sein, sodass wir ihre Bedürfnisse besser verstehen und sie mit grösserem Engagement und mehr Hoffnung begleiten können.»

Die Einweihung war gemäss der Sozialarbeiterin Alejandra etwas ganz Besonderes, denn die Kinder, die begünstigten Eltern und alle Mitarbeiter*innen von Niño Feliz waren dabei, haben selber musiziert und es wurde gefeiert mit allen.

Das Ziel der Stiftung in Santa Cruz ist es nun, mehr Familien und Kinder aufzunehmen und durch die Nähe hoffentlich das Wohlergehen von vielen bedürftigen Familien fördern zu können.



Das neue Gebäude «Niño Feliz II»

35 Jahre Niño Feliz Bolivien

Am 26. November 2025 durfte die Stiftung in Santa Cruz ihr 35-jähriges Bestehen feiern. Es gab eine grosse Show mit Musik und Tanz, in welcher viele Kinder eine Hauptrolle übernehmen durften. Unter anderem gab es ein Konzert mit über 200 begünstigten Kindern der Stiftung, welche die Show musikalisch untermalen durften. Auch in den sozialen Medien wurde Werbung gemacht und ein breites Publikum eingeladen.

In den letzten 35 Jahren hat sich einiges geändert in der Stiftung. Doch die Werte von damals sind auch heute noch identitätsstiftend. Die Mission ist immer noch, den bedürftigen Kindern und ihren Familien ein besseres Leben zu ermöglichen durch Unterstützung in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, umfassender Bildung und beruflicher Ausbildung. Der Glaube daran, dass jedes Kind eine Zukunft mit verschiedenen Chancen verdient und dass es mit der richtigen Unterstützung den Kreislauf der Armut durchbrechen und sich eine bessere Zukunft aufbauen kann, ist deutlich spürbar bei allen Mitarbeiter*innen.

Im Laufe der Jahre hat die Stiftung unzählige Erfolgsgeschichten und Veränderungen miterlebt. Ihr ganzheitlicher Ansatz ermöglicht es der Stiftung, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Blickwinkeln anzugehen und sicherzustellen, dass sie die umfassende Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um sich zu entfalten. Niño Feliz arbeitet stets eng mit den Familien zusammen und bezieht die Eltern als wichtige Akteure in die Entwicklung ihrer Kinder ein.



Jubiläumsplakat 2025

Vereinsaktivitäten

Mitgliederversammlung

Für die Mitgliederversammlung trafen wir uns am 25. April 2025 bei Pro Infirmis in Solothurn. Diese Räumlichkeiten konnten wir dank Kathrin Büschi benutzen, da sie dort arbeitet. Wir waren insgesamt 10 Personen bei 15 Abmeldungen. Der gesamte Vorstand sowie Revisor Benjamin Patzen wurden für zwei Jahre wiedergewählt. Im Anschluss an den statutarischen Teil berichtete Silvana Pivetta von ihrem kurzen Besuch bei der Stiftung in Bolivien im Januar 2025.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich auch im 2025 mehrmals an den bewährten „workdays“ getroffen und dabei auch den sozialen Austausch sehr gepflegt bei einem Mittagessen. Diese Treffen sind uns sehr wichtig und motivieren uns für die Weiterarbeit.

Zusammenarbeit mit der Stiftung in Santa Cruz

Wir pflegen direkten Kontakt mit der Stiftung, sei es mit Sozialarbeiter*innen oder mit anderen Fachpersonen von Niño Feliz. So erhalten wir wichtige Informationen über die unterstützten Kinder und ihre Familien. Besonders, wenn es zu sehr schwierigen Situationen kommt.

In der Stiftung in Bolivien gab es 2025 einen Leitungswechsel, die neue Präsidentin ist Yaneth Rocha Fernandez. Sie war als Kind und Jugendliche selbst Begünstigte der Stiftung und dadurch der Gründerin und langjährigen Präsidentin Maria Teresa Aspiazu de Nazra, «Señora Tery», sehr nahe stehend. Sie wurde von der Mitgliederversammlung gewählt und ist als ruhige Schafferin bekannt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Mitglieder

Wir zählen per 31.12.2025 neu 61 Vereinsmitglieder, es gab einen Beitritt, Austritte gab es keine. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und nicht an eine Spende oder Patenschaft gebunden. Vielen Dank allen Mitgliedern für das Interesse an unserem Verein.

Ausblick

Nach vielen Jahren, in denen es der Bevölkerung in Bolivien stetig etwas besser ging, stellen wir insbesondere seit der Pandemie fest, dass sich für viele Menschen die Lebensumstände verschlechtert haben. Seit einigen Jahren befindet sich das Land in einer Wirtschaftskrise, die durch hohe Inflation, Dollar-Knappheit und Treibstoffmangel gekennzeichnet ist. Die Inflation lag von Juni bis Dezember 2025 bei über 20%*, ein Jahr davor lag sie noch bei «nur» 9.5% (Vergleich Schweiz: 0.0-0.2% von Juni bis Dezember 2025, 0.7% im November 2024*) was zu einem erheblichen Anstieg der Preise für Lebensmittel, Transport und Grundgüter geführt hat. Die Devisenknappheit hat die Reserven des Landes geschmälert, Importe verteuert.

Die aktuelle Wirtschaftslage hat direkte Auswirkungen auf die Arbeit und die Angebote von Niño Feliz in Bolivien. Die Stiftung hat uns mitgeteilt, dass die Patenschaftsbeiträge nicht mehr alle Ausgaben decken, weshalb wir im 2026 die Beiträge leicht erhöhen werden. Dies werden wir jedoch an der nächsten Mitgliederversammlung mit den Pat*innen und Interessierten besprechen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Patenschaftsbeiträge seit 2002 nicht erhöht wurden, erachten wir eine leichte Erhöhung in dieser Situation als sehr legitim.

*Quelle: tradingeconomics.com

Ein Dankeschön an...

- Kathrin Büschi für Übersetzungen und ihre Mitarbeit als Niño Feliz-Freelancerin.
- Silvana Pivetta für ihre wertvolle Arbeit im Projekt «Gesunde Familie, sichere Zukunft».
- Andrea Küng für ihr Fachwissen und die wertvolle Unterstützung des Vorstandes.
- Kurt Fauser für das Lektorat des Jahresberichtes.
- Simon Kehrli, NiesenPrint Zollikofen für das Drucken dieses Jahresberichtes.
- unsere Revisoren Beat Imoberdorf und Benjamin Patzen für ihre professionelle Arbeit sowie die fachliche Unterstützung.
- Andreas Isler für das Hosten der Webseite.
- unsere Partner, Eltern und Schweigereltern fürs Hüten der Kinder während der Niño Feliz Meetings & Workdays.

Der grösste Dank gebührt unseren Pat*innen und Spender*innen. Sie machen unser Engagement erst möglich.

Gemeinsam engagiert



Möchten Sie mithelfen?

Empfehlung: Unsere beste Propaganda ist diejenige von Mund zu Mund. Finden Sie unser Engagement für die Kinder und Jugendlichen in Bolivien unterstützenswert? Erzählen Sie Ihren Bekannten davon, teilen Sie unsere Facebook- oder Webseite-Berichte und geben Sie uns ein „Daumen-Hoch“ auf Facebook.

Mitgliederversammlung: Nehmen Sie an unserer Mitgliederversammlung teil und bringen Sie Ihre Ansichten und Ideen ein – das ist für uns sehr wertvoll! Der Versammlungsteil ist jeweils relativ kurz und informativ, danach gibt es ein leckeres Apéro und ein paar weitere Infos zu den Aktivitäten der Stiftung und der Situation in Santa Cruz. Es lohnt sich!

Marktstände: Sie können in Absprache mit uns etwas Kulinarisches oder sonst Selbstgemachtes für unsere Marktstände spenden oder uns unsere Produkte an den Ständen abkaufen.

Suche nach Freiwilligem/-r für Sozialeinsatz in Santa Cruz: Wir suchen immer wieder eine Person, die gerne einen Sozialeinsatz bei Niño Feliz in Santa Cruz leisten und uns danach im Vorstand unterstützen möchte. Wir sind dankbar, wenn Sie diese Information an potentiell Interessierte weiterleiten. Interessierte dürfen sich gerne bei uns melden.

Social Media und Webseite: Für die Bewirtschaftung unserer Facebook- und Webseite fehlen uns oft die zeitlichen Ressourcen. Wir wären froh um Unterstützung in diesem Bereich, insbesondere auch von Personen mit erweitertem Know-How.

Material- oder Druck-Sponsoring: Mit einer Büromaterialspende oder dem Drucken unseres nächsten Jahresberichts oder unserer Broschüren können Sie uns helfen, unsere Spesen tief zu halten – dies kommt letztlich den Kindern und Jugendlichen der Stiftung zugute.

Finanzielle Unterstützung: Natürlich freuen wir uns besonders über freie Spenden, Jahresspenden oder die Übernahme einer Patenschaft.